# homer Manimagner d. Stadt Hachheim tosten bie 6-gespaltene Petitzeile ober beren Raum 12 Bjennig, answärts 15 Pfg., Reflamen die 6-gespaltene Betitzeile 30 Pfg. Bezugspreis monatlich 0.95 Rm. Postschedionto 168 67 Frankfurt am Blain. Dienstags, Donnerstags, Camstags (mit illuftz. Beilage) Drud u. Berleg, sezantwortliche Schriftleitung: Heinich Dreisbach Flörs-lein Leiefen so. Geschäftsstelle in Hochheim: Wassenbeimerke Telejon 157

Ammer 99

fonden diefe 30

ig ju rg e bei N ehr Gi

und b

npfung . gabetage

orbe:

r bie B

Angeboti r bafelb

auch 10

ne

eftfunt).

bland lu nzmujiL

12 De

ulitalia D Die 18 18; Die 18; Die 18; Die

richten

12.05 enfonger gen 17 Londone

Ersābini 18.30

jorgim

bends beifes her

ain

Donnerstag, den 24. Anguft 1933

10. Jahrgang

## Teste Woche

duch im August sinkt die Zisser der Arbeitslosen, das die Wesenkliche Feststellung, die sich aus dem Bericht Reichsanstalt für die Arbeitslosenversicherung ergibt in Feststellung, die umso wichtiger ist, als in seden gegen Sommerende die bange Frage austauchte, ob vorübergehende Belebung, die der Sommer gebracht nicht wieder einem Abgleiten in völlige Wirtschaftsstalb machen würde. Diese Besürchtung hat sich für dies machen würde. Diese Besürchtung hat sich für desstungsmaßnahmen der Regierung, die Maßnahmen wieder Provinziesser Stellen, die natürliche Belebung der vientzus schaftungsmaßnahmen der Kegierung, die Maßnahmen der Provinziesser Stellen, die natürliche Belebung der vientzus schließlich — alle drei Faktoren haben zusamestiusden provinziesler Stellen, die natürliche Besebung der ministur schließlich — alle drei Faktoren haben zusamseichten um den Aufstieg der Arbeitsmarktentwicklung andswisseldung fördern. In den früheren Iahren trat zwar im Just seste der Ausgeber ein. Das war 1929, und 1931 ganz gleichmäßig. Es ist interessant, die 20 Index in dieser Sommerbesedung während der verricht der Arbeitslosigkeit nahm durch die Saisonbesedung der Arbeitslosigkeit ab, im Iahre 1930 um Index im Jahre 1931 um 20,8 Prozent, im Iahre 1931 um 20,8 Prozent, im Iahre 1931 um 10,7 Prozent, im Jahre 1933 ist dagegen die Abstal durch die Gegenüber dem Höchstellen der Arbeitslosigkeit seit 1929.

t; 10.45
10 Not den ber Arvenstopiger.

10 Not den berichieden sich der Rückgang der Arbeitslosigkeit den lehten Monaten gestaltet hat, ergibt sich auch in statischer der Arbeitslosigkeit in einzelnen am 31. Jusi wiedergibt und ihn vergleicht mit stich, daß in den verschiedenen Saisonberusen der Arbeitslosigseit erheblich größer ist als in ein anderen. In der Landwirtschaft ist die Zahl der lichter den anderen. In der Landwirtschaft ist die Zahl der lichter den anderen. In der Landwirtschaft ist die Zahl der lichter den anderen. In der Landwirtschaft ist die Zahl der lichter der Landwirtschaft ist die Zahl der Landwirtschaft ist die Landwirtschaft ist die Zahl der Landwirtschaft ist die Landwi of und Fischerel um 34,4 Prozent. Nach der Landweift das Baugemerbe ben ftarfften Rud. nämlich um 45,5 Prozent auf. Einen fast ebenso ho-udgang verzeichnet die Industrie der Steine und Er-Die Jahl der arbeitslosen ungelernten Arbeiter ist um Joseph Jahl der arbeitslosen ungelernten Arbeiter ist um Joseph Justen Juridgegangen, die der Bauhilfsarbeiter allein Rozent. Erbeblich ist der Rückgang der Arbeitsbauch im Holze und Schnitzliesserbe, nämlich Prozent. Das Spinnstoffgewerbe meldet einen Rückben 24.3 Prozent. Ein beachtlicher Rückgang ist auch den arbeitssosen Hausangestellten eingetreten, wobei gast gusschließich um meibliche Arbeitskräfte hanlast ausschließlich um weibliche Arbeitsträfte han-Jast ausschließlich um weibliche Arbeitstrasse panden Berufsgruppen, in denen der Rückgang der
kers da u zu erwähnen, der nur einen Rückgang
kers da u zu erwähnen, der nur einen Rückgang
kers de au zu erwähnen, der nur einen Rückgang
kers der dem ischen Indukers der Rückgang 9,2 Brozent, dei den Indukers der Rückgang 9,2 Brozent, dei der Kapierkers generen. Auf dem Arbeitsmarkt der Ankers en ist am stärksten die Arbeitssosigkeit der techungestellten zurückgegangen, nämlich um 19 Bro-Angestellten zurückgegangen, nämlich um 19 Bro-Laufmännische und Büroangestellte melden einen der Arbeitslosigkeit um 8,5 Prozent.

Nall unter der Ueberschrift "Warnung!" veröffentliche kationassozialistische "Landpost" beachtliche Aussübseck "Die sich gegen den Mehrandau von Getreide wender die Erhehung über die voraussichtlichen Andaussächen etreibe im Wirtschaftsjahr 1933/34 beute in wichtietreideanbaugebieten des Reiches eine Enwicklung bom Standpuntt ber Gesamtgetreibewirtschaft und bom einzelnen Betrieb aus gesehen als unbedingt bezeichnet werden musse. Die Erhebung zeige daß in den verschiedensten Gebieten eine Ausbehöfigt in den verschiedensten Gebieten eine Ausbehöfigt sei, so daß die Getreideproduktion im nächsten weitere Lunchme zu perzeichnen hätte. Die be Betreibeproduttion, so wird weiter ausgeführ, ift in jegigen Umfang völlig ausreichend, um ben beden. Die Tenbeng ber Bermehrung des Ca-Bedürfnissen des deutschen Bolles und es muß mit Einderfnissen des deutschen Bolles und es muß mit indringlichteit vor einer Durchführung dieser An-gemarnt werden. Jeder Bauer muß sich dar-taren sein, daß er, wenn er seine Getreideprodukbiefer Warnung verftärtt, im nächsten Jahr nicht ben Breifen abgenommen wird. Die in manden beabsichtigte Bergrößerung ber Gerften anbeabsichtigte Bergrößerung ber Gerfich einen bibedarf an Gerste und Mais hatten.

Anhetracht des zu erwartenden geringeren Ertra-tigegiährigen Insandtabakernte hat die Nachfrage 1803er Insandtabak ständig zugenommen. Demgegen-ft des Insandtabak ständig zugenommen. doch Inlandtabat ständig zugenommen. Denigezeiten der Geiten des Handels gegenwärtig sast kein Anstanden. Die gute Nachfrage nach Inlandtabat bin daraus hervor, daß bauernfermentierte Tabatz sehr gesucht waren und die Preise hierfür neuspesten beiten Tassen gin lebr gesucht waren und die Breise hierjut in angezogen baben. So wurden in den lekten Tagen in Sedenheim zu 95 Mart und in Hebes beim zu 96 Mart größere Quantitäten an Handel und Industrie abgesett. Auch die Rippen haben im Preise angezogen und zwar wurden für Pfälzer Rippen zuletzt etwa 24 Mart und sur Ueberseerippen 30 Mart verpact ab Fabrik bezahlt. In einzelnen Freibauorten Rordbadens haben in den letten Tagen bereits Berkäuse an Grumpen aus der diesjährigen Ernte stattgefunden. Bom Deutschen Tabakbauverband wird vor voreiligen Kausabschlüssen ge-

Der beutsche Genossenschaftsverband schreibt: Die vor kurzem erschienenen Zweimonatsbilanzen der rund 1300 berichtenden gewerblichen Kreditgenossenschaften für Ende April 1933 weisen im Bergleich zu den Bormonaten in ihrer Gesamttendenz auf einen Um schwu ung der Entwicklung hin. Dies zeigt sich vor allem in der Entwicklung hin. Dies zeigt sich vor allem in der Entwicklung des Einlagengeschäfts. Die Spareinlagen sind von Ende Dezember 1932 von 905 Millionen Mark auf 932 Millionen Mark auf 932 Millionen Mark eines Mark eine nen Mort Ende April 1933 gestiegen; insgesamt haben bie gewerblichen Genossenschaften Ende April 1933 einen Gingewerdigen Genossenschaften Ende April 1938 einen Ein-lagenbestand (einschließlich der Kontoforrentgelder) von 1175 Millionen Mart auszuweisen. Aus diesen Zahlen er-gibt sich, daß in der gesamten Einlagenbewegung die ge-werblichen Kreditgenossenschaften der Spareinlagenbewe-gung der Spartassen sollenschaften der Späe der geswerd-lichen Kreditgenossenichasten bei einer Höhe der geswerd-lichen Kreditgenossenichasten bei einer Höhe der gesamten Betriebsmittel von 1,75 Millionen Mark dem deutschen Wittelstand 1850 Williamen Mark in furskriftigen Krediten Mittelftand 1350 Millionen Mart in turgfriftigen Rrediten zur Berfügung geftellt, dazu kommen noch 100 Millionen Mark langfriftige Hypothekarkredite.

## Todesstoß für die Abrüstung

Großes britifches Floftenprogramm. - Weftruften England, Japan und Umerifa in vollem Gange.

Condon, 23. Muguft.

Der Marinemitarbeiter bes "Daily Telegraph" schreibt, baß Borschläge, die die einzige Rettung vor dem "Zusammenbruch Großbritanniens als Großsottenmacht" darstellten, in Kürze von der Admiralität gemacht werden dürf-Nach Informationen des Marinemitarbeiters umfaffen die Borichlage der Admiralität folgende Puntie:

25 neue Kreuzer, die an Tonnengehalf und Beftüdung ben besten ausländischen Schiffen gleichkommen sollen; Reubau von jährlich 17 bis 18 Zerstörern; ein großes U-Boot-Bauprogramm; beträchtliche Bermehrung der Marineflugzeuge; Erhöhung der Mannichaftsftarte um mindefür Schiffstreibstoff Mebungsmunition und Flottenmanoftens 10 000 Mann; beträchtliche größere Aufwendungen

Das in großen Bügen angedeutete neue englische Flot-tenbauprogramm ift angesichts ber immer noch bestehenden und nur bis jum Oftober vertagten Abruftungstonfereng ein Ereignis von größter internationaler Bedeutung; an sich ist das Brogramm freisich keine Ueberraschung, da seil Jahren in England für die Wahrung der englischen Sicherbeit zur See Propaganda gemacht wird und in den setzten Wochen die Pressemeldungen über den beabsichtigten Aus-bau der amerikanischen und der japanischen Kriegsstotte eine baldige englische Initiative erwarten ließen. Es hanbelt sich bei dem englischen Beuprogramm, wie ubrigens auch bei ben amerikanischen und japanischen Bauvorhaben offenbar nicht um eine eigentliche Aufrüstung, sondern gunachst nur um eine Erganzung ber Flotte innerhalb ber Berträge von Bashington und London.

Dagegen bedeutet es eine ausgesprochene Abtehr von bem Geifte der Abruffungstonfereng, die im Zeichen des Ruftungsftillftandes ins Leben getreten ift.

und außerdem als Grundlage ihrer Arbeiten ben englischen Konventionsentwurf mit der Unregung angenommen hat, bag die Flottenruftungen ber hauptleemachte in ihrem ab. foluten und ihrem relativen Stand fo bleiben follen, wie fie Ende 1932 maren.

Den für England wichtigsten Teil bes neuen Bauprogrammes bilden die 25 neuen Kreuzer, die als unerläßlich zur Aufrechterhaltung der englischen Seegeltung und zum Schutz gegen U-Boots-Angriffe betrachtet werden. Entsprechend den neuen Erfahrungen des Szekrieges sollen auch die Bestände an U-Booten und an Marineslugzeugen vermehrt merben.

Die auf der Abrustungskonferenz theoretisch immer noch zur Erörterung stehende Abschaffung der einen oder anderen Kategorie dieser Kampsmittel ist also proffifd in verneinendem Sinne entichieden.

Dabei fteht nach wie vor die Revisionsklausel des Artifels 21 bes Londoner Bertrags von 1930 im hintergrund, monach England ober ein anderer Unterzeichner Diefes Bertrages zu einer Erhöhung des Tonnengehaltes seiner eigenen Flotte besugt ift, wenn während der Geltungsdauer des Bertrages die Ersordernisse seiner nationalen Sicherheit durch die Reubauten bestimmter Mächte wesenlich beeinträchtigt werden. Diese Bestimmung bezieht sich vor allem auf das englisch-französische Berhältnis, das bei dem englischen Berlangen nach Flottenverstärtung eine besondere Rolle fpielt.

### Für Rüdfehr zur Borfriegerüftung

Der Korrespondent des "Daily Telegraph" führt aus, in den letzten 32hn Jahren habe England eine Bolitik von der Hand in den Mund verfolgt. Schiffe seien in großem Umsange verschretet und der Mannschaftsbestand in den letzten vier Jahren die zum März dieses Jahres um 10 000 Mann verringert worden, und während dieser Zeit habe seder wichtige andere Flottenstaat seine Seestreitsfährt. verstärft. Um diese ungeheure Bermehrung ausländischer Tonnage auszugleichen, die den Status, der nach dem Rrieg bestand, völlig zerstört habe, musse Großbritannien tun, was es vor 45 Jahren getan habe, als seine Uebermacht durch die Bautätigkeit Frankreichs und Russlands bedroht worden sei. Damas habe das Parlament sür ein Flottenverleidigungsgeset gestimmt, das jährlich eine neue Flotte geschaffen und die Lage völlig wieder hergestellt

## Ausländer und Sitlergruß

Eine parteiamfliche Befanntmadjung.

Die NSR. veröffentlicht folgende Befanntmachung des Stellvertreters des Führers der NSDUB.:

"Es ist in allen Ländern Brauch, daß beim Absingen der Nationalhymne, Grüßen von Jahnen und ähn-lichen Anlässen Ausländer das Gastland dadurch ehren, daß fie fich mit den Ungehörigen bes betreffenden Landes bon ihren Blagen erheben, baw. ben hut abnehmen. Dies ift felbstverftandliche Bflicht internationaler Soffichteit, beren Erfüllung gleicherweife von jedem im Auslande weilenden Deutschen erwartet wird, wie von jedem Aus-länder, der fich in Deutschland aufhält.

Richt erwartet werben fann jedoch von einem Musländer eine in seinem Heimafland nicht geübte, ihm also fremde Form der Eksendezeugung, wie sie 3. B. der dent-iche Gruf durch Erheben des rechten Armes darstellt; dies ebensowenig, wie and beispielsweise von einem Protestan-ten nicht verlangt wird, daß er sich beim Befreten einer tatholijden Rirde befreugigt.

## Die Blaubemden verboten

Sonbergericht in Irland.

Dublin, 23. Auguft.

Die Organifation der irifden Blauhemden ift für ungesehlich erklärt worden. In Dublin wurde ein Sondergericht eingejett.

In einer Darstellung des Sonderberichterstatters des "Daily Telegraph" heißt es: Mis General D'Duffy von dem Berbot seiner Organisation hörte, sagte er nur: "Die Nationalgarde wartet auf das Urteil des Bolles"

Die Befanntmachung ber Regierung hat Die 211-mojphäre in Dublin völlig geandert. Das Gefet gur Aufrechterhaltung ber öffentlichen Sicherheit wird nun ernfthaft angewandt, und da es fo viele ftrenge Beftimmungen enthält, ift man fich allgemein ber Gefahren bewußt, Die febe Sandlung nad fich ziehen wurde.

## Gang Deutschland foll teilnehmen

Der Reichsparkeitag der ASDUP. im Rundfunt.

Berlin, 23. Muguft.

Damit eine möglichst weitgebende Erfassung der Bevölferung durch Rundsunkübertragung für die Ereignisse des ferung durch Rundsuntübertragung sür die Ereignisse des Reichsparteitages der NSDAP, sichergestellt wird, hat der stellvertretende Propagandaleiter angeordnet, daß alle Ortsgruppenleiter sosot dafür sorgen, daß im Bereich ihrer Ortsgruppe geeignete Räumlichkeiten in Schulen, Gastsäten, Schühenhallen usw. zu Abhörstellen in der Zeit vom 30. August die einschließlich 3. September ausgebaut werden. Die Inhaber von Gaststätenbetrieben sollen durch Plakataushang der Bevölkerung Mitteilung machen, daß in ihrem Cokal der Berlauf des Reichsparteilages übertragen wird oder nicht überfragen wird oder nicht.

3m Rundfunt gab Bürgermeifter Siebel von Rurnberg einen leberblich über die ungeheuren Borbereitungen gum Reichsparteitag. Muf bem Abolf Sitter-Blag, mo ber große Borbeimarich por bem Führer ftattfinden wird, merben die Saffaden ber alten Biebelhäufer erneuert. Alle Saufer bes Abolf Hitlerplages erhalten nach einem vorber aufgestellten tunstlerischen Plan einen besonderen Schmud. Auf brei Seiten des Plates werden große Triblinen errichtet, die achttausend Menschen sassen. Auf der Mitte des Plates wird ein Podium errichtet, von dem aus der Führer den Borbeimarsch seiner SA., SS. und der Hillerjugend abnehmen wird. An dem Borbeimarsch werden etwa 300 0000 Bersonen teilnehmen. Draußen im Luitpoldhain ist das gesamte Gelände vollkommen verändert worden. Auf diese Weise ist eine stimmungsvoll umrahmte riesige Arena entftanden, die mohl der monumentalfte Maffenaufmarichplat in Deutschland in Zukunft sein wird. Auf diesem Blat wird von nun an in sebem zweiten Jahr ber Reichsparteitag der RSDAP. abgehalten werben. In der Mitte der Terrassen wird ein Platz geschaffen für 8000 Sturm-fahnen. Für den Führer ift eine überböhte Rednerkanzel

erbaut worden. In der urena feibst werden weit uber 100 000 Su. und SS.-Manner Aufftellung nehmen.

Der Reichspreffechef ber RSDUB., Dr. Dietrich, wird am 1. September morgens um 8 Uhr im Großen Saal des Bereinshauses die gesamte Presse empfangen. Zwei Stunden später beginnt dann in der Festhalle am Luitpoldhain der große Parteisongreß. Der große Amtswalterappell, an dem 150 000 Amtswalter teilnehmen, wird in der Zeppe-lin-Rampfbahn abgehalten werden. Dort ift auch au einer Tribune Blat für 11 000 Jahnen geschaffen worden, einen Fahnenwald, wie man ihn in Deutschland bisher faum gesehen hat. Das Feuerwert wird das größte sein, das man in Europa femals gefehen hat.

## Eine Rede Papens

Der Neuban von unten ber. - Eine Berpflichfung. Duelmen (Weftfalen), 23. Auguft.

Bei ber Ueberreichung bes Ehrenburgerbriefes ber Stadt Duelmen hielt Bigetangler pon Papen in der Aulo bes Gymnasiums eine Rebe. Er führte u. a. aus, daß et einen der schönsten Tage seines Lebens erlebe. Es sei die Rüdkehr zu Blut und Boden, die Rüdkehr eines Mannes, den die Borsehung und das Schickal bestimmt habe, etwas für fein Band tun zu durfen, in die Geimat feiner Bater, in die Stadt und in die Bemeinde, die ihm die zweite Seimat geworden feien. Sier in Beftfalen fei er für ben politischen Kampf geschult worden. hier habe er verstehen gelernt, daß der Reubau des beutschen Reiches von unten her, von der kleinsten Belle, von der Gemeinde aus einsehen muffe, und heute — da fühle er, daß etwas Reues vor ihm stehe. Alle hätten es innerlich erlebt und er-lebten es täglich neu, wie start der innere Umbruch sei, in dem sich die ganze Nation besinde, seit der greise Feldmarichall den Rangler Abolf Hitler zur Führung berufen

Aber ein folder innerer Aufbruch, eine folde Costo fung von Formen und Ideen eines verflossenen Jahrhunderts, sei eine zu komplizierte Angelegenheit, als daß sie von allen Zeitgenoffen verftanden und gewürdigt werden tonnte. Die junge Generation, die der hauptfächliche Tra-ger der neuen Zeit fei, muffe fich flels por Augen halten, daß die Gnade, in einer großen Zeif zu leben und mifmir-ten ju durfen am Neubau des Reiches, eine ftrenge Pilich in fich follege.

## Auf der Flucht erschoffen

Weitere Raggien auf Kommuniffen.

München, 23. Auguft.

Der ichon feit langerer Beit im Konzentrationslager Da-chau untergebrachte tommuniftische Hauptfunktionar Franz Stenzer aus Bafing versuchte, wie die Bolizei mitteilt, aus dem Lager zu entfliehen. Der Berjuch murde aber von einem Boften rechtzeitig entbedt.

Da ber Flüchtende trof wiederholter Unrufe nicht fichen blieb, gab der Boften mehrere Schuffe ab. Ein Schufg totete Stenger auf der Stelle, Stenger gahlte bereits feit dem Jahre 1926 ju den führenden tommuniftifchen Junttionaren Südbagerns. Bis zu feiner im Juni erfolgten Festnahme war er als illegaler Inftrutteur für die APD. in Süddeutschland tätig.

Wegen Anklebens von Handzetteln hetzerischen Inhals wurde in den ehemaligen Augsburger Kommunisten-vierteln von der Polizei unter Mithilse von SU und SS eine Durchsuchungsaktion durchgeführt, bei der es gelang, einige kommunistische Schriften und anderes verdächtiges Material zu beschlagnahmen. Den Urhebern an dieser Hehpropaganda ift man auf ber Spur. MIs Begenmagna! me gegen biefe Buhlarbeit merben vorläufig Befuche für tommuniftische Schuthaftlinge von Augsburg aus nicht mehr befürwortet. Augerbem wird ben hier und in Dachau befindlichen tommuniftischen Schuthäftlingen eine vierzehn-tägige Rostbeichrantung auferlegt.

### Majdinengewehre gefunden

Rürnberg, 23. Mug. Der Rürn ber ger Bolizei ift im Zusammenwirten mit ben zuständigen Instanzen ber RSDUB, wieder ein guter Schlag gegen die Marriften geglüch. Bei Grabungen an verdächtigen Stellen stieß man auf einen DR G.Dunitionstaften, ber nicht weniger als 500 Schuf enthielt. Roch tiefer fand man in Saden verpadt ein ichmeres und brei leichte Daidinengemeh. r e, awolf Erfahlaufe und Bubehörteile. Die Berftede maren in äußerft raffinierter Urt von Reichsbannerleuten angelegt

### Todesurteil vollftredt

München-Gladbach, 23. August. Im Hose des Landgerichtsgesängnisses München Gladbach wurde der 32 Jahre alte Arbeiter Joses Ruetten durch das Fallbeil hingerichtet. Er war durch rechtsfrästiges Urteil des Schwurgerichtes Gladbach-Rhendt vom 16. März diese Jahres wegen Mordes, begangen am Abend des 30. Dezember vorigen Jahres zwischen Hockstein und Rheindahlen an dem 17 Jahre alten Gustav Jansen aus Rhendt, zum Tode verurteilt worden teilt morben.

### Begnabigt

Berlin, 23. Auguft. Die vom Schwurgericht in Glat am 8. Marg 1933 gegen ben Stellenbesiger Dag Rühnel wegen Morbes verhängte Tobesftrafe hat ber preugifche Ministerpräsident im Gnadenwege in lebenslängliche Buchthausstrafe umgewandelt.

## Bor dem Deutschlandflug

Berlin, 23. Auguft. Der Zentralflughafen in Berlin-Tempelhof, der Start- und Zielplat des Deutschlandfluges 1933, steht ganz im Zeichen des größten deutschen flug-sportlichen Ereignisses. Schlag at Schlag trasen die Bewerber ein. Trop eines Gewitters wurden zahlreiche Rachtlandungen ausgeführt.

3mei Gerner-Rleinsportmaschinen, die von Frantfurt Dt. nach Berlin unterwogs waren, find bei Golblautern in Thuringen verungludt.

### Tödlicher Abftury eines Segelfliegers.

Göttingen, 23. Auguft. Der Stubent ber Chemie Beorg Knoch aus Koburg fturzte auf dem Segelfluggelande in Fredelsloh an der Wefer mit feinem Segelflugzeug ab und verunglüdte töblich. Anoch wollte die B. Brufung ablegen. Nachdem ber Start gut ausgeführt worben war, fturzte er plöglich aus einer hohe von 15 Meter aus unbefannter Urjache ab.

### Sorft Beffels Mutter im Riefengebirge

Sirichberg, 23. Aug. Die Mutter Sorft Beffels traf Flugzeug von Sinbenburg tommend, wo fie ber Ginweihung des ersten Horst-Wessels-Denkmals in Deutschland beigewohnt hatte, in Hirschberg ein. Sie begab sich nach Krummhübel, um von dort aus den Riesengebirgstamm zu besteigen. Sie suchte den Gedenkstein auf, der zu Ehren ihres zweiten Cohnes errichtet wurde, ber mit zwei Rameraben und einer Ramerabin auf einer Stitour im Dezember 1929 in einem Goneefturm ums Leben gefommen war.

## Der Knabenmörder von Mitterteich

Mitterteich, 23. Aug. Die Untersuchung im Falle ber Ermorbung eines 12jahrigen Anaben hat nunmehr gur Ermittlung bes Taters geführt. Rachbem fich in ben legten Tagen gegen ben Platmeister einer Mitterteicher Fabrik, Mer Schider, gewichtige Berbachtsmomente ergeben hatten, wurde bieser verhaftet. Er hat ein Geständnis abgelegt. Er stellte ben Borgang zunächst so bar, als ob ber Anabe bei einem Bosuch ber Arbeitsstelle bes Schider, zu bem er ihn aufgeforbert hatte, burch einen Sturg verungludt fet. Da er befurchtete, bag er hierfur verantwortlich gemacht werben tonnte, hatte er sich bemuht, ben ganzen Borsall zu unter-bruden und die Spuren zu beseitigen. Das Geld habe er nicht an sich genommen, sondern zusammen mit anderen Ge-genständen, die der Anabe bei sich trug, verbrannt. Später hat Schider die Tat eingestanden, doch bestreitet er die

## Die rhein-mainische Arbeitsschlacht im Juli

\*\* Frantfurt a. M., 23. Aug.

Das Landesarbeitsamt Seffen, das beide, Seffen und Massau, umsaßt, hat it. amtlicher Teststellung über 11 000 Landhelser zur Unterstützung der landwirtichaftlichen Ar-beit untergebracht. Den diese Arbeitsträfte aufnehmenden bäuerlichen Betrieben wurde dazu eine Förderungsbeihilse für die zufäglichen Arbeitsfrafte ausgezahlt. Das Landes-arbeitsamt tann mitteilen, daß bis Ende Juli die Bahl ber Arbeitslosen unseres Arbeitsamtsbezirks um rund 15 400 (5,5 Brozent) niedriger ift als Ende Juni. Die Zahl der Wohlsahrtserwerdslosen ist von 120 782 Ende Juni cuf 113 582 um 7200 zurückgegangen. Auch die Handelskammer des rhein-mainischen Wirthdastsgebietes weiß von der Aufmartsentwidlung gu berichten:

Rady dem Sandelstammerbericht find im Suli in erzbergbau meitere Reueinstellungen erfolgt. mobilgefchäft weift hohere Umfaggahlen auf, felbft portgeschäft ist etwas besser. In der Fahrradinde eine Berdreifachung des Absahes zu verzeichnen. Da schleppende Schreibmaschinengeschäft zeigt Ansahe ferung. Die elektrotechnische Industrie berichtet übe höheren Inlandsablatz. Der Erport ist leicht belebt berichtet die Textilbranche über gute Beschäftigung dhaftsbeiebung. Auch die Schuhinduftrie hat gubtragseingang und Beichaftigungsgrad. Die DR obei ftrie mill weitere Reueinstellungen vornehmen. Rahrungs- und Benugmittelinduftrie machen fich foneinfluffe in ben verichiebenen Zweigen bemertbat

tteils geh rnteheilige

dupert

uni hage

or on 93

t Beerei

Reben

omausto 25 TBely

ogt man

ber 9

Regen Barthol

ela gero

einem!

an Gi

tithel be binbange bie Gd

1 24. 21

quafdent

Befrei inter he

mer bis

itn Elter

Muslege

obbilfe

the munual

ben Un

biefer wirb, m

verhin

Reneri

Schreib bes L

our ridy

hen SNe

lion, 31 Makgi

n burd

anblung

en Ern

Die 21

on bill son be s

enitätet.

81.G

amounts

Min B

Reise Ir

berfell

Berjamı

tilsopie

139

Daß sich die Belebung noch nicht auf alle Untern gen erstrecht, liegt in der Ratur der schrittmeisen Unternicklung. Richt vergeffen werden foll, bag auch bie der Kurzarbeiter, die ja sozial taum besser gestellt als Erwerbslofe, gang erheblich vermindert werden in Bon Januar bis Juli ift eine Berminderung um ibn Rurgarbeiter zu verzeichnen.

## Für das große Autobahnenprojeft

ber Safraba foll die Teilftrede Frantfurt - Die bereits im nächsten Jahre fertig fein. Jeder Kilomill fer großen Strafenanlage bedeutet 30 000 bis 40 000 werte Arbeit und tann davon allein an der Baud 250 Arbeiter beschäftigen. Fast drei Biertel der in Bausumme wird für Löhne verwendet.

### 3m heffischen Ried,

swischen Rhein und Bergstraße, ist die erste Ausschrüsersolgt auf 140 000 Kubikmeter Erdbewegung per tung der Melorationen dieser seuchten Ried-Ried Das Gesamtprojekt ersordert die Entwässerung und vierung von 100 000 Morgen Boden. Außerdem ist not Drönierung von 400 Sektor Ackground nurasiehen ich Dranierung von 400 heftar Aderland vorgefeben for notwendige Einrichtung von 8 Entwafferungspump Schon die Bodenarbeiten umfaffen 360 000 Arbeitstall ten. Es wird mit einer Steigerung allein ber Ernte niffe um mindeftens 20 Brogent gerechnet. Die erftet Doppelhaufer fur eine Berufsgartnerfiedlung, Die 39 nerfamilien umfaffen wird, find in Arbeit.

Die Buderus-Werke in Weiglar konnten die 300 Ungestellten und Arbeiter um 773 Neubeschäftigte od ren. Much die Gifenerggruben des Lahn. Dill. Gebiele freuen fich einer

### erheblichen Productionszunahme.

Der Landfreis Beglar hat eine Urbeitsbeichaffungen auf Grund des Reinhard-Brogramms unternommen, nach für etwa 144 000 Mart Arbeiten begonnen In Biesbaden follen nach einer Aufftellung des Das ber Beltfurftadt 12 Millionen Mart für bauliche flüffig gemacht werben, Außerdem hat ber Landesalleinen Betrag von 194 000 Mart für fein laufendes beichaffungsprogramm freigegeben.

In der Frankfurter Umgebung find umfangreicht Benarbeiten (außer ber Safraba) in Angriff genomm in Sobe von 11 Millionen Mart geplant.

Die Bau- und Birtichafts-A. G. Baufpartaffe if gab am 29. Juli als elfte planmäßige Zuteilung ein trag von 234 000 Mart an Baufparer aus. Noch in Monat findet eine erneute Buteilung ftatt.

In diefen Zusammenhängen darf nicht unermobs ben, daß laut Feststellungen der Industrie- und hier mer unfer Wirtschaftsgebiet im Rahmen bes beichaffungsprogramms außerordentlich benachteilig

Der Gauleiter hat ingwischen gang neue Bege beitsbeschaffung im Rhein-Main-Gebiet eingeschla Bufammenarbeit mit unferem außerft rubrigen fammerpräsidenten Dr. Quer ist ein "Ausschuß zur sübrung und Ueberwachung der öffentlichen und Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen" gebildet worden ders soll über die öffentlichen Beschaffungsmaßnahmen binaus die private Initiative verstärti Wichtig ist, daß dieser Ausschuff auch darüber mach haben, alle etwa in dem Eifer der Arbeitsschlacht mende zu ristante oder verfehlte Unternehmungen hindern und besonders ben niederträchtigen Breiste unterbinden.

Roman von Seiene Delbig (Radbrud verb

(31. Fortfetung.)

Da redte fich bie ichone ftolge Matrone boch empor. "Ich habe noch niemandem meinen Willen aufgezwungen"

"Dann wird es gut werden, nur um ibn forgt ich mich."

Wir wollen gu Bett geben, mein Rind," fagte fie, "es ift Poat, lag uns bie Rachte nicht furgen, Die einzig uns geboren. Gie find bagu ba, bag man barin mit fich ins Reine fommt, es muß feber biefe Rachte fennen lernen, ebe er ftart für bas Leben wird. Wir fennen fie auch, wir beibe. Gute Racht!" -

Da ftand Selga allein und fab jum Genfter binaus. Es war

eine bunfle, fternlofe Racht.

Selfen batte fie mogen, bas war ihr Grundzug, stiigen und raten, bies einfame, verftogene Menichenfind, bem boch felbft feiner Bie belfenbe Sand bot. Aber fie wußte, bag fie ftart war und fie micht brauchte, und fie gelobte fich, auf ber Sut gu fein und benen ein Cout, bie beffen beburften.

In ihrem Stubden fehte fie fich an ihren Schreibtifch und fichrieb in Saft und Gile ein paar furge Gabe auf einen Bogen:

Liebe Mutter!

Es konnte fein, bag Will Deinen Beiftand fucht, ftog ibn nicht gurud und gib ibm Rraft und Deine Liebe. Bos bat fich beute Brigittes Jawort erfampit, er ift febr

gilldlich und wird es Euch felbft morgen mitteilen.

Dies nur zur Aufflärung.

Deine Belga."

2118 Balentine am Conntagmorgen Selgas Brief erhielt, war fie eben im Begriff, jum Gottesbienft ju geben. Gie tat bas aber nicht aus innerer leberzeugung, sondern mehr, weil Urnold feine Der Liem der Pferde dampfte burch die feuchte Luft.

Frau gerne unter ber Gemeinde erblidte, aus Ramerabidaitlich feit und aus Rudficht. Beben Conntag tat fie ben gleichen Gang viele lange Babre binburch. Es fehlte ihr etwas, wenn fie nicht ging. Und Arnold wollte nach bem Gottesbienft mit ihr barüber iprechen, Gebanten austaufden. Getn von ihm unbewußt aus-gelibter Delpotismus verlangte bies eben von feiner Frau.

Balentine überfiog Die Zeilen, und ein jaber Schred malte fich in ihren Mugen. Das allerdings anderte bie Lage. Dier mar eine Mutter ihren Rinbern etwas ichulbig, alles andere mußte

bann bintenansteben.

Bas nun gleich guerft! In ben Gottesbienft tonnte fie natürlich nicht geben. In einer halben Stunde ging ber Bug nach ber Stabt. Ob fie felbft binfubr? QBill war mit bem erften Buge nicht mitgefommen, vielleicht faß er einfam auf feiner Ctube, in Bergweiflung, bilflos.

Gie tannte ihren Jungen, fie wußte, bag er Brigitte von Ramp geliebt. Best ein einziges Dal felbftanbig banbeln, auch wenn es gegen Urnolds Ginn war.

Fort, in die Ctabt. Er mußte jemanben baben, gu bem er feinen Schmers tragen tonnte. Beht wollte fie nicht nur Die Mutter ibrer Rinber, nein - Die Freundin, Die Bertraute fein, Die ibnen au Silfe fam.

Mit gitternben Fingern ichrieb fie ein paar Beilen auf ein abgeriffenes Gtild Papier:

"Bin nach ber Ctabt gefahren, muß mit QBill fprechen, alles Rabere fpater. Walentine."

Dann ordnete fie noch das Rotige für ben Mittagstifch, gab in ber Ruche einige Befehle und padte ein paar Rleinigfeiten fur bie Fahrt. Gie ließ Renate grugen, Die gu Mittag erwartet wurde, und ihrem Gatten fagen, bag er fich nicht forgen foll, wenn fie etwa vor ber Racht nicht beimfame.

Dann ging fie mit fraftigen Schritten gur Babn. Die Fahrt fcien ihr beute langer als fonft, ungebulbig ichaute fie einmal ums bas fie nicht verleugnen burfte. andere burch die Fenfter fiber bas berbfiliche Land. Landleute bestellten Die Felber und legten Die Gamen gu winterlichem Reim. immer "Mutter".

Endlich nabte bie Ctabt. Ge war Hill am Der mittelftudtifche Charafter brudte fich an folden Sages ben Babubol besondere aus, ein paar flapprige Droichlen par ibrer Leftimmung, ein Dienfimann und einige Gappolite priejen fich on.

Lialentine foritt leichten Ganges burch bas Portal gil braufen vor bem großen Gebäude ftand, ftodte ibr Bub Wohint - Ju Bill. Gie mußte ibn fprechen. Gie feit burch bie im Serbftichmud prangenden Unlagen ber Gtabt entel

Un ber alten Stadtfirche machte fie batt. Bom Eurme fint bumpi gwölf ichwere Schlage. - St. Johannis. - Sier no gewesen, wo Arnold gepredigt, wo er gehofft, als Press feinem Gott bienen gu tonnen.

Es war vorbei. Ein Schaffen flog fiber ihr Antlib. Go

Wohnung geriet. Die alte, etwas gebrechliche, aber freundliche Birtin perfi

bebauernd, als Balentine nach ihrem Gobne fragte. Der herr Kandibat find ichon früh fortgegangen obni gerühftid angerührt zu haben. Gie vermute nach ber feirde bie sei schon lange aus und bie Kirchganger längst porfibel

Balentine erichrat. Ob er nichts hinterlaffen, pest au ihr gesprochen habe?

Die Mite hatte ihn beute noch gar nicht gu Geficht beferb Entfaufcht taftete Balentine Die buntle Stiege beralb QBos nun?

Urnold hatte ihr ftreng verboten, irgendwelchen Berlet Selga au pflegen, fie hatte bis jeht feine Gebote befolgt. nun tam bas Biel, es ging nicht weiter, die Mutter befann fie noch ein viertes Kind befaß, das fie liebte, wie die anden

Da sagte "Die Gattin" ihren Dienst aut, fie war 3000.

(Fortsehung felfe

## Lotales

Juli in

en. Dos

nnen n

andesassendes 210

und fin

al elle fi

di eniges

one flood vier wat

tith- call

in receive

n obset bi Kriche, abs

TEBEL pen nice

beleven

Berfek in 3t. bis bi unn fich bi

rab.

Sochheim a. Dl., ben 24. Auguft 1933

### Bartholoma

en. Die dem Bartholomäustag, der auf den 24. August fällt, itet übel bie Bundstage" ihr Ende erreicht. Die Ernte ist belebt interstügen, wenn St. Bartholomäus, der auch gung interstüßer gilt, ins Land zieht. In vielen Orien bestellt man der Rortholomäustag auch als den Herbstellt ti der Bartholomä sich ber Hack Berbst bes Landmannes der Bartholomäustag den Charafter des Herbst Bertholomä sich hält, so ist der ganze Herbst Bertholomä sich hält, so ist der ganze Herbst Bertholomä sit ein gutes Zeichen; wenn Bartholomä regnet, wird der Herbst troden und die Kilomell 40 000 r. Bartholomä regnet, wird der Herbst geraten sehr gut. Andererseits erwartet der Windstein geraten sehr gut. Andererseits erwartet der Windsteinem regnerischen Bartholomäustag nichts Gutes. an St. Bartholomä tut den Reben weht. Auch seine Redensart "Dir werde ich schon zeigen, wo anhängen. In früherer Zeit soll nämlich den Schanten 

Befreiung von der Cheftandshilfe. Der Reichssisem ill michter hat verfügt: In den Fällen, in denen ein Arseichen sowie die der und des halber arbeitslos war und deshald seine des heitslusses der use Besteing von der Etern use nicht unterhalten konnte, würde der deiter use des schese eine Besteinung von der erfier der erfier der der Arbeit erhält und sosotiet mit der Anterder erhält und sosotiet der Etern beginnt, weil der Steuerpslichtige in dem der Etern beginnt, weil der Eteuerpslichtige in dem der Etern beginnt, weil der Eteuerpslichtige in dem der Etern beginnt, weil der Eteuerpslichtige gewirch, wenn der Steuerpslichtige glaubhaft macht, daß weiler Art die Befreiung von der Ehestandshilfe gewirch, wenn der Steuerpslichtige glaubhaft macht, daß weiler Art die Befreiung von der Ehestandshilfe gewirch wern der Steuerpslichtige glaubhaft macht, daß weiler Art die Befreiung von der Ehestandshilfe gewirch wern der Steuerpslichtige glaubhaft macht, daß werhindert war, den Unterhalt zu leisten.

Renerrichtete Unternehmen und Steuerguticheine. In Schreiben des Reichsarbeitsministers an den Prajibes Landessinanzamtes Magdeburg heißt es: "Es tichtig, daß die Frage, ob ein Unternehmen ist, arbeitet oder stilliegt, nicht nach formalen Merkmalen, wie zum Beispiel der Anmeldung zum beisesilter oder der Erteilung oder Entziehung einer sich, an entsteinen ist sondern nach der wirklichen ffungsoffenommer. Maggabend ist aber, ob das Unternehmen diesenigen bu burchführt, für die es bestimmt ift. Bloge Borbereiourdführt, für die es bestimmt ist. Bloge Boldeter anblungen, wie sie zum Beispiel die Berhandlungen den Erwerb eines Fabregrundstüdes, die Anschafzung kabstossen und Betriebsmitteln, die Beschafzung des abzen Betriebstapitals oder die Annahmen von Ar-betriebstapitals oder die Annahmen von Ar-detriebseröffnung". easse in Stung eines

Die Augerfursjegung der Bierpfennig-Stude. Der Die Auherfurssehung der Bierpsennig-Stüde. Der sminister der Finanzen hat durch Berordnung vom dull 1933 die Bier-Reichspsennigstüde aus Kupferstüt Mit Wirkung vom 1. Oktober 1933 außer Kurs gesten diesem Tage an gelten diese Münzen nicht mehr schliches Zahlungsmittel und brauchen von Privaten nicht in Zahlung genommen werden. Sie werden noch dwei Jahre lang, also bis zum 30. September den Keichs- und Landeskassen zu ihrem Rennschlung genommen oder umaewechielt.

Wege 30 mithr in Jahlung war geschlage 30 mit in Jahlung genommen ober umaewechielt.

und Jahlung genommen ober umaewechielt.

und bei der können noch in die N. S. B. D. eintreten.

als die driffige Betriebszellenverwaltung der N.S.B.D.

ih für Sanitäter bis zum 31. August der Eintritt

erden. 

dus Borigen Boche überfallene St. beinbei fich auf beigen St. Bege ber Besserung. Die eingeleiteten Polizeilichen find bis zur Stunde noch nicht abgeschlossen ber

Beile Trauben. Am Saufe ber in weiten Kreisen bestraubwirtschaft Schafer in ber Rathausstraße, be den Darielbe einen herrlich seltenen Anblid. ich ein Beinftod mit reifen Trauben. Den Besuchern

striammlung des A. S. Reichsverbandes der deutschen betigen Dei Arbeitsopfer Ortsgruppe Hochheim. Die Arbeitsopfer Ortsgruppe hielten am Sonntag, den 13. de Wits. Granffurter Hof ihre erste Versammlung ab, die von ca. Personen betigt mar Der Vertrauensmann der Argeitspreichen betigt mar Der Vertrauensmann der Argeitspreichen betigt mar Berjonen besucht war. Der Bertrauensmann der Arbaliben, Ramerad Bittner eröffnete die Berjammlung bar, baß ber 3wed biefer ersten öffentl, Jusammenber fei, sag ber Zwed Diefer einen offennisatorisch zu und als mammengesafte Gruppe in bem großen berband nicht fern zu fteben sonbern mitzubelfen am Ramerab Schell, Frankfurt a. M. und gipfelten Unsführen bestührungen barin, daß ben Arbeitsopfern bas Recht berlangen, zuerst zustehe und zwar auf Grund ber rbentlichen Kürzungen, beren die Rentenempfänger auf ber Brunning'schen Rotverordnungen unterworsen wa-die Brunning'schen Rotverordnungen unterworsen wa-Dag Brunning'schen Notverordnungen unter leinge-ling bierin noch nicht grundsähliche Aenberungen einge-ling Webner sagte, sind vierin noch nicht grundsahlunge Renderunger sagte, ist darauf zurückzuführen, wie Redner sagte, wie Boltstanzler bei Uebernahme der Macht nichts bei Rollstanzler bei Uebernahme der Modif tre Rolfsfanzler bei Uebernahme der Bild Albolf im Kallen angetroffen hat. Trop alledem hat Adolf bah leiner großen Rede am 1. Mai ausdrücklich gebah ben Arbeitsopfern zuerst geholfen werben mulle erfies geschieht ift ja an ber Bekampfung ber Arbeitserfichtlich, benn bie Rentenbetrage bie jeht ausgeberden, werben ja einzig und allein von den eingehenden gen der in Arbeit stehenden bestritten und je eher in Mehr Bollsgenossen wieder in Arbeit tommen, besto gestagen den Bestrage und eine Besserung Brittage werden ja aufgebracht und eine Befferung Beiträge werden ja aufgebracht und eine Grüheren auf Rentenbezug ist möglich. Satten die früheren

Organisationen sich nicht nur um Organisation allein gestritten, sondern zusammengeschlossen in einer Einheit um bas Schidsal ihrer Mitglieder belummert, ware heute manches onders. Der neue Reichsverband hat auf Grund erworbener Erfahrungen und grundlicher Gachfenntnis ber Reichsregierung eine Mitarbeit angeboten und ift biefelbe auch angenommen worben, fodag im gutunftigen Stänbestaat ca. 5 Millionen Arbeitsopfer und Rentenempfanger ihre Bertreter haben werben. Redner ftreifte noch verschiedene Fragen und trat bann eine turge Paufe ein. Wahrend biefer murben 63 Arbeitsopfer neu aufgenommen ein Erfolg einzig den Ausführungen des Redners zu verdanken, sodaß die hiesige Orisgruppe aus über 100 Mitglieder jeht besteht. Rach Wiedereröffnung berührte Ramerad Bittner noch einige organisationstechnische Fragen und hierauf fprach Ramerad Schill bas Schligwort.

Radfahrer.Berein 1899 Sochheim. Bei ben am ver-gangenen Countag stattgefundenen Meisterschaften des Gaues Mittelrhein in Wiesbaden errang ber Sochheimer Radfahrer-Berein mit seiner ber gemischten Mannschaft ben 3. Preis. Durch ben neuen Deutschen Rabfahrer-Berband, welcher jest ins Leben getreten ift, bietet sich ben Bereinen eine ftarte Ronturreng und eine neue Sachichule. Am tommenden Conntag beteiligt sich der Berein an der Sternsahrt nach Ober-Ingelheim. Die einzelnen Bereine treffen sich in Bingen. Bon da aus sährt der gesamte Bund geschlossen nach Ober-Ingelheim, nach dem Schloß Westerhaus. Um 2 Uhr sindet deselbst ein Bergrennen statt, bei welchem der Irmgard von Opel-Breis ausgefahren wird. Rach bem Rennen findet eine nationale Rundgebung burch ben herrn Rreisleiter Frig Gitel ftatt. Der Sochheimer Rabfahrer-Berein fahrt um 8 Uhr fruh am Bereinstolal Ph. Schreiber ab. Auch Richtmitglieber find zu biefer Fahrt freundlichft eingelaben. "MII Seil" und

-r. Endlich ein Landregen. Rach mehrwöchiger Dürre und Trodenheit, verbunden mit der Glutbite der Sundstage, die am gestrigen Mittwoch, den 23. August, zu Ende gegangen find, ift jett ein eindringender Landregen eingetreten. Derfelbe tommt bem welten Pflangenreich noch fehr gu ftatten. Gemufe- und Futterpflangen werben zu neuer Entwidelung tommen. Much bie ftart gurudgegangenen Quellen gieben wieder an. Den Rartoffeln tonnen jebody Die Rieberichlage wenig mehr nugen, ba bas Rraut jumeist abgewellt ift. Bare ber Regen fruber eingetreten, fo hatten wir uns einer reichen Rartoffelernte erfreut. Go werben bie Anollen weniger bid fein. Doch bafur find fie gefund.

-r. Der Berlobte Tag in Alorsheim. Montag in ber kommenden Woche wird in unserer Rachbargemeinde Flors-heim nach alter Tradition wieder die Feier des sogen. "Berlobten Tages" begangen. Zu diesem hohen Festiag strömen in dem genannten Mainorte Besucher aus allen Orten bes Untermains und bes porderen Taunus gujammen. Auch Sochheim ftellt in jedem Jahre eine größere Angahl Festteilnehmer, Die fich aus Einwohnern, Die von Florsheim fammen ober von benen Familienangehörige bajelbit wohnen, besgleichen bie Freunde und Befannten bafelbit haben, gu fammenfeten. Der "Berlobte Tag" ift ein Dantfest fur bie glüdliche Abwendung der Pest, die im Jahre 1666 in Flors-heim besonders start wütete, Auch in Hochseim kamen in gedachtem Jahre Todesfälle, verursacht durch die Best, vor, sedoch nicht in dem gleichen Maze wie in der Rachbargemeinde Florsheim. Noch heute zeugen die an der Südseite der Rirche ausgestellten alten Gradsteine von diesem Schredensjahr.

## Aus der Amgegend

\*\* Wiesbaden. (Su. und Turner werben gu-Groß-Wiesbaden hat eine Zuwachs von mindestens 2500 Mitgliedern erhalten, dadurch, daß nach eingehenden Berbandlungen zwischen dem SA. Hührer Reutlinger und dem Turnersührer Emil Fleinert die Wiesbadener SA. turnerisch in die Wiesbadener DL. eingegliedert wurde; andererseits werden die Turner durch Eintritt in die SA. in ihrer Gesamtheit ersaßt und in gemeinsamer Arbeit mit der nationalen Bewegung zur Wehrhastigkeit erzogen.

\*\* Dillenburg. (Berhaftung wegen Baffen. suive und Munition gefunden wurde, wurde der hiefige Sanitätstolonnenführer Trapp von Buppertaler Kriminals benmen perhaftet. Der Berhaftete mirt perhäcktigt der beamten verhaftet. Der Berhaftete wird verdächtigt, der jett in Buppertal ausgehobenen kommuniftsichen Zentrale Baffen und Munision geliefert zu haben.

\*\* Marburg. (Leichtsinnige Schmätzer.) Bor bem hiesigen Schöffengericht hatten sich der 25jährige Ge-spannführer Konrad Stellpslug sowie der 28jährige Schnei-der Fromann, beide aus Sippershausen dei Homberg, we-gen Beleidigung, gemeinschaftlicher und gefährlicher Kör-perpersetung und Pötigung zu perantwerten. Sie hatten und Rotigung zu verantworten. perverlegung und Rotigung zu berantworten. Die beide ich im Mai dieses Jahres dem Landarbeiter Feldbuich gegenüber, mit dem sie wegen eines Kaninchenhandels gegenüber, mit dem sie wegen eines Kaninchenhandels in Streit geraten maren, in ber Form geaugert, bag man "ber Razigesellschaft die Halle abschneiben musse" und "wenn Adolf Hitler einmal durch Sippershausen komme, musse man ihn niederschießen". Außerdem verprügelten muffe man ihn niederschießen". Außerdem verprügelten fie den Feldbusch und schlugen ihm das Rasenbein entzwei. Der Angeflagte Stellpflug nötigte bei einer anderen Belegenheit nach Berabfolgung von Schlägen einen Lehr-ling, den Ruf "Seil Woskau" auszustoßen. Das Gericht erkannte für St. auf 9 Monate, für Fr. auf 3 Monate Ge-

\*\* Marburg. (Eine Neuerung im Gerichts-aal.) Um dem Ernst und der Bedeutung eines Urteilspruches bei ben im Gerichtsfaal Anwesenden mehr als feither Ausdrud zu geben, ist vom Justigministerium an-geordnet worden, daß sich bei der Berlesung eines Urtei'sipruches alle Anwesenden von den Sigen zu erheben haben Außerdem erweisen alle Anwesenden nach Schluß eine: Gerichtssigung beim Berlassen bes Saales den neuen beulichen Gruß burch Erheben bes rechten Urmes.

\*\* Marburg. (Stabtranbfiedlung.) Der erfte Spatenstich zu ber Stadtrandsiöedlung an der Landstraße nach Groffelheim ift getan. Es sollen bort 42 Siedlungshäufer erfteben, in benen jum größten Teil finderreiche Arbeitslofe eine neue Seimat finden werden.

Darmftadt. (Balter von Molos neueftes Drama.) Balter von Molos neuestes Drama "Friedrich List" murbe von bem Generalintendanten Braich für das Seffifche Landestheater gur Mufführung erworben.

37 Frankfurt a. M. (Stadtichulinipettor Abam Linter 80 Jahre.) Stadtichulinipettor Abam Linter vollendete sein 80. Lebensjahr. Stadtschulinipettor Linter ift ein bekannter und allgemein geachteter Frankfurter Schulmann, der sich in seiner langen Wirksamfeit ind biesigen Schuldienst große Berdienste erworben hat. Auch auf den mit den Aufgaben der Schule verwandten Gebieten gemeinnüßiger Bereinsarbeit hat er hächst Dankensmertes geleiftet.

\*\* Bad homburg. (Dreifter Diebstahl.) Einem mit zwei Damen auf dem Exerzierplat bei Oberstedten zeltenden Herrn aus Franksurt a. M. wurden ein Geldbetrag, zwei Uhren sowie ein Photoapparat entwendet. Der Täter fonnte ungestört arbeiten, ba die Ausslügler auf dem Egergierplat Sport trieben; die Kleider waren im Zelt niebergelegt. Bon dem Gauner bat man teine Spur.

Darmstadt. (Raddia burch die Uebernach-tungsstellen.) Wie die Polizeipressestelle mitteilt, fand eine eingehende Revision der Logier- und Gastwirtschaften, herbergen und Schlafftellen der Stadt Darmstadt durch ein großes Ausgebot der Darmstädmier Kriminalpolizei statt. Die Aftion richtete sich hauptsächlich gegen lichtscheues Ge-sindel, das sich aus guten Gründen vor dem Auge des Ge-letzes verbirgt, aber auch gegen das Betilerunwesen, dem durch derartige Maßnahmen der Boden unter den Füßen heiß gemacht wird, so daß die Betiler bald den Stand Darmitadts von ihren Fugen ichutteln. Gine gange Reihe perbachtigter Berfonen murbe festgenommen. Dieje murben teilmeife nach ber Tefift-llung ihrer Berionalien mieber auf freien Tug gefett, teils wurden fie bem Richter vorgeführt. Bei diefer Gelegenheit gelang es auch, zwei politiich ver bachtige Juben festzunehmen und bem Staatspolizeiamt 32 übergeben.

Corich b. Bensheim. (Der Gipfel der Unver-frorenheit.) Gin hiefiger 29jähriger Schuhmarenhand-ler murde in Borms von einem SA. Mann dabei feitgenommen, als er sich als Nationalsozialist ausgab und einem dortigen Geschäftsmann das unter seinem Rockragen befestigte Abzeichen ber NSDAR, zeigte. Dem falichen Ra-tionalsozialisten wurde das Parteiadzeichen abgenommen und er einige Zeit nach Osthosen ins Konzentrationslager gebracht. Wegen des unberechtigten Tragens des Abzei-chens hatte er sich seht vor der Ferienstraffammer Mainz zu verantworten. Das Gericht erkannte auf einen Monat Be-

Biernheim. (Erhangt aufgefunden.) Einen grausigen Fund machte ein Bildjammler im Staatswald. In einer Kiefernschonung in der Sauschneise entdedte er, an einem Baum hangend, eine mannliche Leiche. Der Lote ift ber Arbeiter Morig Beilepp.

Offenbach. (Gemeinsamin den Tod gegansgen.) Der 19jährige Fabrikarbeiter Karl Ludwig und die 15 Jahre alte Johanna Lof aus Langendiebach, die seit längerer Zeit vermist werden, sind jest aus dem Ganfeweiher bei Dietesheim bei Offenbach als Leichen geländet worden. Man hatte bereits vor einigen Tagen an dem traslichen Meiher die Röber der beiden Berichmundenen fraglichen Beiher die Raber ber beiben Berichwundenen gefunden und baraus geschloffen, daß fie gemeinsam ben Tod in dem Baffer gesucht hatten. Diese Annahme bat fich nun bestätigt. Man hatte zwar sosort die Andsforichungen nach den Bermisten im Belber aufgenommen, aber zunächst nichts gefunden, da der Weiher an verschiedenen Stellen sehr tief ist. Das Liebespaar hatte sich mit einem Strick zusammengeschnürt, dem jungen Manne waren außerdem hände und Füße noch besonders geknebelt.

Rüsselsheim. (Schwerer Bertehrsunfall.) Rachts ereignete sich am Schönauer hof ein schwerer Bertehrsunfall. Ein Motorrabfahrer mit Soziussahrer, die aus der Richtung Bischofsheim tamen, suhren auf ein Bauscheimer Bauernfuhrwert auf. Die beiden Motorradsahrer Schmitt und Dewald aus Rüsselsheim a. M. wurden ichwer verletzt und mußten in das Städtische Krantenhaus in Mainz eingeliesert werden. Bei den Berletzten wurden schwere Schädelbrücke sestgestellt. ichwere Schabelbruche feftgeftellt.

Mainz. (Fünfzehnjähriger fällt in einen Kamin.) Aus nicht bekannten Gründen ketterte in der Augustinerstraße ein Fünfzehnjähriger vom Dache eines Hauses in einen Kamin. Er verlor sedoch den Halt und rutschte die in den Keller hinad. Ein Freund, der sich gleichfalls an der Kaminbesichtigung beteiligen wollte, rief sofort die Hausdewohner herbei, die den Jungen aber nicht bestreien konnten. Es mußte ein Maurer herbeigeholt werden, dem es nach Entsernung einiger Steine gelang, den seichesinnigen Burschen aus seiner gefährlichen Lage zu befreien. Er mußte sofort in ärztliche Behandlung.

Borms. (Omnibusunfall.) Un bem Reichsbahnomnibus, der den Marktverkehr Worms — Rozheim versieht, ist auf der Rücksahrt von Rozheim zwischen Bobenbeim und Worms die Steuerstange gebrochen. Der Wagen ist hierdurch gegen einen Baum gesahren. Zwei weibliche Fahrgüste sind durch Glasssplitter verletzt worden. Sie wurden in das Krantenhaus nach Frantenihal gebracht. Die Untersuchung ift eingeleitet.

Bad-Nauheim. (Bad - Rauheim an ber Spine.) Bad-Rauheims Ruf als Gerg- und Rheumabad hat fich trag ber Weltwirtschaftsfrise auch in Diesem Jahr bewährt. Rach den Beröffentlichungen des Statistischen Reichsamts über den Fremdenverkehr im Monat Juni sieht Bad-Rauheim mit seinen Uebernachtungszahlen für In- und Muslander an ber Spige aller beutichen Baber.

Misfeld. (Tragifcher Tod eines Rindes.) In bem Rreisorte Babenrod fiel bas zweijahrige Gohnchen bes Landwirtes Jager in einen Behalter mit tochendem Baffes und verbrithte fich dabei am Rorper berart ichmer, daß es furs nach feiner Einlieferung in Die Biegener Chirurgifche Mlinit feinen Berlehungen erlag.

# Schlaftrankheit im Staate Missourt. Einer "Ti-mes" Meldung aus Reunort zufolge sind in St. Louis (Missouri) während der letzten 14 Tage 149 Personen von ber Schlaftrantheit befallen worden. Es find bereits 14 Todesfälle zu beflagen.

# Wieder mal in Brafilien. Das Luftichiff "Graf Beppelin" ist wohlbehalten in Bernambuco (Brasilien) angefommen.

# Boftbampfer gestranbet. Der britifche Boftbampfer "Mulbera" ift an einem breiten Riff ber oftafritanischen Rufte gestranbet. Deutsche Dampfer, Die fich in ber Rabe aufhalten, werben die Baffagiere an Bord nehmen.

# Lindbergh nach ben Fardern gestartet. Lindbergh fartete von Estifford auf Island zum Fluge nach ben Wardern.

## 300 fgrifche Dörfer verlaffen

Condon, 23. August. Wie die "Times" berichten, ist vor furzem eine Anzahl in das östlich von Aleppo gelegene Gebiet gesandter Steuereinnehmer, die in den bortigen 300 inrifchen Dorfern rudftanbige Steuern eintreiben wollten, unverrichteter Sache gurudgetehrt. Sie fanden Die Dorfer völlig verlaffen vor. Rur Bolfe ftreiften barin umber. Reinerlei Unzeichen beuteten barauf bin, wo bie Bevolterung geblieben fein fonnte.

### Bombe auf einem Dampfer - 4 Tote

Gison (Afturien), 23. August. Ein lleiner spanischer Dampfer wurde durch eine Kesselzplosson, die man auf eine heimlich gelegte Bombe zurücksührt, schwer beschädigt und konnte nur muhsam nach Gison eingeschleppt werden. Iwei Mann der Belagung wurden auf der Stelle gerben. bon vier Schwerverlegten find zwei im Krantenhaus ge-

## Neues aus aller Welt

# Chrung des Verfasser der "Marneschlacht". Der Reichsminister für Boltsauftlärung und Propaganda berief den Berfasser der "Marneschlacht" und von "Frank-reich am Rhein", Paul Ioseph Cremers, in den Dichter-treis und Bundesausschuß des Reichsbundes für Bolts-schauspiele und Freisichtikeater.

# 200 000 Mart-Gewinn gezogen. Im Laufe des Mittwoch ift auf die Nummer 280 897 ein Gewinn von 200 000 Mart gefallen. Das Los wird in der ersten Abtei-lung in Biertel in Baden, in der zweiten Abteilung in Achtelabichnitten in Burttemberg gefpielt.

# Der Herenbauer als Brandstifter. Eine wahre Sen-sation bebeutete die Berhaftung des Huberbauern Thurn-huber von Gweng (Bayern) unter dem Berdacht der Brand-stiftung an seinem eigenen Anwesen. Seine Berhaftung soll mit anderen in Busammenhang fteben, man fpricht von einem gangen Brandftifterneft. Der jest verhaftete Suberbauer ift erst gang furg verheiratet und gefiel sich in ber Rolle eines ausgesprocenen herrenbauern.

# Die Bijamratte in ber Wirtsftube, Beim Connenwirt in Landshut eridien abends eine Bisantratte von ber Große einer Rage und sah sich neugierig in der Gaststube um. Sofort begann eine regelrechte Seize auf das Tier, das auch schliehlich nach einem Hagel von Biergläsern und allen möglichen Geschossen gefangen und getötet werden sonnte.

## Sandel und Birtichaft

Rarfsruher Produttenbörse vom 23. August: Es no-tierten amtlich in Reichsmart für 100 Kilogramm: Weizen, inl., neue Ernte 19 bis 19.25; Roggen, inl., neue Ernte 15.50 bis 15.75; Sommergerste, neue Ernte 18 bis 19.75; Minterverste, neue Ernte 15.25 bis 15.75: Autter- und

Sorliergerste 15; Haser, int., alte Ernte 15, neue Ernte 12.25 bis 13; Weizenmehl, Spezial Rull mit Austauschweizen 28.25; bio. Inlandsmahlung 27; Roggenmehl, neue Ernte 22.25 bis 22.50; Weizenbollmehl (Futtermehl) 10 bis 10.25; Weizensteie, sein 7.50 bis 7.75, grob 8 bis 8.25; Viertreber, prompt mit Sad 14; Trodenschiel, lose 7.50 bis 7.75; Malzseime mit Sad 10 bis 10.50; Erdnußtuchen, lose 15.75 bis 16; Palmtuchen 14; Sojaschrot, südd. Fabritat 14.25 bis 14.75; Leintuchenmehl 16.25 bis 16.50 (die Preise für die vier letzen Vollionen lieben sich einschlieblich der Most Die vier letten Positionen fteben fich einschlieglich ber Donopolabgabe für ölhaltige Futtermittel); Frühfartoffeln, inl., gelbsleischige 5 bis 5.10; dto., weißsleischige 4.80 bis 4.90; Wiesenheu, lose, neues 4.80 bis 5; Luzerne, neue 6.50 bis 7; Weizen- und Roggenstroh, drahtgepreht 2.20 bis 2.30.

Frankfurter Produktenbörse vom 23. August: Es notierten: Weizen 185 bis 186.50; Roggen 151 bis 152; Sommergerste 177.50 bis 180; Hafer, alte Ernte 145 Briet, per Tonne; Weizenmehl mit Austauschweizen 27.50 bis 28.50; bto. ohne Austauschweizen 26.25 bis 27.25; Roggenmehl 22.25; bto. südd. 22.50 bis 22.75; Weizenkleie 7.40; Roggensleie 7.75. — Tendenz: ruhig. In Handelskassen aben Abschlässen ucht statt.



Das fommuniftische Baffen- und Sprengstofflager,

das von der hessischen Staatspolizei in Heppenheim a. d. B. dieser Tage aufgedeckt wurde. — In der Glas-slasche besand sich einhalb Zentner Sprengstoss, das vor anderthalb Jahren aus einem Steinbruch in Lindensels im Odenwald gestohlen worden war.

## Amtlice Befanntmachungen der Stadt Sochheim

Begen ber am 25, bs. Mts. ftattfindenben Raffenrevifion findet die Auszahlung der Wohlfahrtsunterstühung ausnahmsweise am Freitag, den 25. August 1933, vormittags von 9-10 Uhr an der Stadtkasse statt.

Sochheim am Main, ben 22. August 1933. Der Burgermeifter: Goloffer Betrifft : Maufebefamit

mmer

das im

ingen, Berfaill

ausländ

hoft w

geboren

Terfeits.

Beichäl Beargel

geschütte gebie

San Ban den T

milition be, bei

bem fi

tohtenb

Die Maufeplage hat einen berartigen Um's men bag eine rabitale, allgemeine Befampf ftattfinden muß. Es ift festgestellt, bag nicht all felb unermeglicher Schaben angerichtet wirb, ben Weinbergen und Rleefelbern. Werben bit est nicht vernichtet, und ein trodener Binte ift noch mit einer weiteren Bermehrung ber ich tiere zu rechnen.

In einigen Tagen wird eine allgemeine Be Giftweigen burchgeführt, an ber fich jeder Gm beteiligen muß. Die Feldhuter werben ange ftellen wer fich an ber Befampfung nicht betei en Fallen wird mit ben gu Gebote ftebenben fichtslos burchgegriffen.

Die Stoppelfelder find jest icon zwedmaßig fampfung erfaßt werben tonnen und nicht mehr legt werben muß, als notwendig ift.

3m Intereffe aller Grundftudsbefiger liegt & fer allgemeinen Belampfung gu beteiligen und nur bem Rachbar zu überlassen, damit auch ber 3 wird. Reiner darf sich ausschließen, die Befämpful lizeilich angeordnet,

Die Befampfungstage und bie Gift-Ausgabel noch naber befannt gegeben.

Sochheim a. M., ben 21. Auguft 1933.

Der Bu rgermeifter als Ortspolizeibehorde

## Rundfunt: Programme

Frantfurt a. M. und Raffel (Subweltfunt)

Jeden Werktag wiederkehrende Programm.

6 Chmnastit I; 6.30 Chmnastit II; 7 Nachrichten, 200 Choral; 7.15 Ronzert; 8.15 Wassertstands eine general e 19 Stunde ber Ration.

Donnerstag, 24. Auguft: 10.45 Braftifche Rall Ruche und Saus; 15.30 Jugenbitunde; 18 Det lifter, Bortrag; 18.25 Die erften Anfange beutiches politif, Bortrag; 20 Unterhaltungsfongert; 21 Dlo mit literarifchen Einlagen; 22.25 Bom Deutichland 22.45 Zeit, Rachrichten, Wetter; 23.10 Tanymull

Freitag, 25. August: 10.10 Schulfunt; 12 Doflug 1933; 12.10 Mittagstonzert; 15.20 Musitalis vertreib; 18 Johann Ohlerich, Rovelle; 18.20 Die bes Kottennigderenne bes Raffenniebergangs für das Bolt, Bortrag; 20 5 Minuten; 20.15 Bunte Mufitfunde; 21.25 DRundgebung am Rieberwald-Dentmal, Borberia Rundgebung am Niederwald-Dentmal, Borberide Theodor Körner, Funtbild; 22.15 Zeit, Rachrichter, Sport; 23 Nachtmusit.

Samstag, 26. August: 10.10 Schulfunf; 12.05 bie Hitlerjugend marschiert"; 12.50 Schallplattensonen Rleines Wochenend; 15.30 Jugendstunde; gegen It bericht und furzer Bergleich der gleichzeitigen London gustellung: 18 Pubrig Schuld lieft seine Gradbie ausstellung; 18 Lubwig Hebold liest seine Ergabliegenung"; 18.20 Bom Deutschlandssug 1933; 18.30 schau; 18.45 Rurzbericht vom Tage; 20 Bezaubernde lein, Lustspiel von Ralph Benahln; 22 Zeitdienst; 23 landslua 1933: 23.10 Rachtmuist.

# Abernahme u. Eröffnung

Kolonial-, Materialwaren u. Lebensmittel-Geschäft

der Frau Kath. Slegfried, Hochheim a. M., Ecke Werleund Clasmannstraße übernommen und eröffnet.

Ich bitte um freundl. Zuspruch. Beste und zuvorkommende Bedienung wird zugesichert. Alle Artikel auch Rauch-, Kurz- und Schreibwaren liefere ich in nur guter Qualität zu Konkurrenzpreisen.

Albert Himmler

Zu diesem Thema spricht in öffentlicher Versamm kommenden Freitag, den 25. dieses Monats, abends im Saale des Restaurants Kaiserhof Hochheim am der Kreisleiter der N. S. D. A. P. Pg. Fuchs aus Bee den am Taunus.

Die Einwohner von Hochheim werden zu dieser Verlung freundlichst eingeladen.

Nationalsozialistische Deutsche Arbeiter-Pa Die Kreisleitu

Verbilligung der Stellen-Anzeigen im bekannten Familienblatt

(über ganz Deutschland und angrenzende Gebiete verbreitet)

Stellen-Gesuche jetzt nur 60-1 Stellen-Angebote jetzt nur 80-1 Druckzelle (Ein einmaliges Inserat führt meist zum Ziele.)

Die Anzeigen-Annahme für den Personal-Anzeiger des Daheim befindet sich in unserer Geschäftstelle:

Verlag: Hch. Dreisbach, Flörsheim

## Rundfunkhörer!

abonniert die



Die größte bodenständige Radiozeitung das Rhein-Main-Gebietes

Probeheft kostenlos

Verlag der SRZ, Frankfurt am Main - Blücherstr. 26-22

## 2 3immer u. Rüche

Bu vermieten per 1. Ofto-

Raberes in ber Gefchafts. ftelle Maffenheimerftr. 25

Ein Ifpanner und ein boppelfpanner.

und ein Schneppkarren gu vertaufen. Raberes Gefcaftsft. Daffenheimerftr. 25

# Aastedei. Oldba.

von C. Robbe, Borbereit. auf die Meifterprüfung, in 2 Semefter, Programm frei Die billige Familien Zeis

